

zukriegen, sitzen sozialdemokratische Minister in der Regierung Kiesinger/Strauß. Auf der anderen Seite gibt es Beispiele dafür, daß führende Sozialdemokraten, zum Beispiel aus Hamburg, eifrig bemüht sind, mit uns Kontakte zu knüpfen, westdeutsche Hilfe anzubieten, um auf diesem Weg die Kiesinger/Strauß-Taktik auf die Seeschifffahrt anzuwenden.

Da in notwendigen Verhandlungen und in persönlichen Gesprächen mit westdeutschen Behörden diese Grundtendenz immer stärker sichtbar wird, besteht die Aufgabe unserer Parteiorganisation auch darin, sich gegen diese ideologische Diversion des Klassegegners zu wappnen. Wir können diesen Leuten nur sagen: Wir kennen das Ziel eurer Politik. Die DDR im Frontalangriff zu überrollen, war euch nicht möglich; uns durch solche Methoden ideologisch aufzuweichen, wird euch ganz bestimmt nicht gelingen.

Die ständige Erhöhung der Qualität der ideologischen Arbeit der Parteiorganisation und die Erziehung der Genossen und der Besatzung zum Klassenstandpunkt gehören zur ersten und wichtigsten Aufgabe.

Genossinnen und Genossen! Der bisherige Verlauf, die Qualität und die Leidenschaftlichkeit, mit der um die vom Genossen Käst aufgeworfenen Probleme diskutiert wurde, haben gezeigt, daß das Bewußtsein und die Bereitschaft zur Lösung der politischen und ökonomischen Aufgaben gewachsen sind und sich die Seeleute immer stärker ihrer Verantwortung bewußt werden. Ich selbst habe den Genossen Käst so verstanden: Keiner darf jetzt mehr die weitere Stärkung der Republik verzögern. Alle Steine müssen beiseite geräumt werden. Dazu meinen Beitrag zu leisten war nicht nur mein Recht, sondern auch meine Pflicht als Genosse und als Bürger unseres Staates.

Worum ging es bei uns? Unser Betrieb ist sehr schnell gewachsen. In der ersten Etappe der Entwicklung des Betriebes war es notwendig, entsprechend den Bedürfnissen der Volkswirtschaft, so schnell wie möglich eine Handelsflotte zu schaffen. Heute haben wir sie. Jetzt besteht die Aufgabe darin, die Effektivität dieser Handelsflotte so zu steigern, daß sie für unseren Staat und damit für jeden Bürger das größtmögliche Ergebnis bringt. Auf Grund der persönlichen Erfahrungen als Parteimitglied und als Kapitän habe ich die damit zusammenhängenden Probleme vor dem Parteitag in der „Ostsee-Zeitung“ öffentlich zur Diskussion gestellt. Da die Parteileitung und die Betriebsleitung diese Anregungen sofort aufgriffen und die Diskussion unterstützten, war das auch der Hauptinhalt der Parteidiskussion in unserem Betrieb.

Die Parteidiskussion machte sichtbar, daß die schnelle Erhöhung der